

P. Benno Baumeister
Hospitalstr. 10
72379 HECHINGEN

Ostern 2019

Liebe Verwandten, Freunde, Wohltäter und Wohltäterinnen,

Wir gehen auf Ostern zu, auf das diesjährige Osterfest und damit auch auf unser endgültiges Ostern.

Die Nachrichten von unserem Team in der **Pfarrei Buyenzi** im Armenviertel von Bujumbura sind gut. **Marc**, Pfarrer, macht in Burundi seinen Heimatdienst, ist seit 25 Jahren Priester, mit Erfahrung in Italien (Studium) Malawi und Zambia. **Freddy** aus Kenya hat 6 Jahre im Urwald vom Kongo gearbeitet und **Kingsley** aus Nigeria wurde im August 2018 zum Priester geweiht. **Freddy und Kingsley** sprechen auch schon gut Kirundi. Zum Team gehören noch 2 Seminaristen hinzu: **Aga Godwin** aus Nigeria, im 2. Jahr Praktikum und der zweite der jetzt kommen wird um das erste Jahr zu beginnen. Sie beten, beraten und planen miteinander, auch zusammen mit den Christen, dem Pfarrgemeinderat und den verschiedenen Basisgemeinden. Während der Fastenzeit fehlt es ihnen nicht an Arbeit, denn die Christen lieben das Bussakrament und die verschiedenen Gruppen wollen ihren Besinnungstag machen. Die zahlreichen Jugendgruppen sind sehr aktiv. Auch die erwachsenen Taufbewerber, die sich seit zwei Jahren auf die Taufe in der Osternacht vorbereiten, stehen jetzt im Endspurt.

Bei **Nouvelle Espérance** wird das Leben immer wieder dadurch erschwert dass die Verträge mit dem Global Fund lokal nicht eingehalten werden. Gott sei Dank hilft Ihr uns mit Eurer Unterstützung solche Zeiten zu überbrücken. Mit Eurer Hilfe können wir auch manche ganz Arme, vor allem Witwen mit Kindern, wieder auf die Beine stellen.- Unser Haus „Mutter und Kind“, das ja im Jahr 2018 gebaut und eingeweiht wurde, tut gute Dienste. Von den 57 infizierten Müttern kamen im letzten Jahr **56** gesunde Kinder zur Welt. Ein Kind ist mit Aids geboren denn die Mutter hatte sich an nichts gehalten. - -- **Bruder Volker Schwill** kommt auf Ostern zur ärztlichen Untersuchung nach Deutschland. Wir hoffen dass alles gut gehen wird.

In unserer Gemeinschaft in **Hechingen** fühle ich mich wohl. Wir beten und beraten miteinander und helfen uns gegenseitig. Jeder hat eine große Afrika Erfahrung. – Am 2.3. ist mein Tischnachbar **P. Rolf Rosin** in Tübingen im Krankenhaus gestorben. Rolf war innerlich darauf vorbereitet. Er hatte seinen Frohsinn bis zum Ende bewahrt und mir öfters gesagt: “ Du ich weiß ja wohin der Weg geht! “- Wir haben auch einen sehr guten Ökonom, mit 72 der jüngste von uns, der uns manchmal auch etwas verwöhnt.

Seit Jahren durfte ich wieder die Winterkälte, den Schnee und jetzt die blühenden Bäume erleben. Ein echtes Ostererlebnis!

Jahrzehnte lang war mein Breviergebet in Französisch. Jetzt in Deutsch entdecke ich die Psalmen wieder wie neu, wie sie uns mit ihrer alten Weisheit helfen Gott und den Menschen zu begegnen.

Wir beten hier auch öfters den Kreuzweg, der sehr viel uns zu geben hat. Unter anderem dass Jesus dreimal gefallen und wieder aufgestanden ist! Das und Vieles mehr gilt auch jedem von uns! Christus schenkt uns nicht nur die große Auferstehung wenn Er uns heim ruft! Er steht uns auch mitten in unserem Alltag bei dass wir da wo es nötig ist wieder aufstehen, nicht abdanken oder am Boden liegen bleiben. Er hat es uns vorgelebt. Wir dürfen so auch mitten in unserem Leben mit der Kraft und Gegenwart des Auferstandenen rechnen. Wenn wir ihn darum bitten wird Er uns nicht enttäuschen!

Möge Christus der Auferstandene jedem von uns und uns allen miteinander, unseren Familien, Pfarreien und Gemeinschaften die Fülle Seiner Ostergnade schenken!

In diesem Sinne FROHE OSTERN!

P. Benno Baumeister



Beiliegendes Zeugnis habe ich dem Osterbrief der Pfarrgemeinde Freiberg a./N entnommen. Freiberg ist Partnergemeinde von Murore in Burundi

Geheimnis des Glaubens: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir
und deine Auferstehung preisen wir bis du kommst in Herrlichkeit!

Der Wiener Pastoraltheologe Ferdinand Klostermann schrieb nach einer schweren OP vier Tage vor seinem Tod (+ 1982):

Ich habe gefühlt, dass ich jetzt sterben muss; ich habe gefühlt, dass ich sinke, tiefer und tiefer. Ich habe an nichts gedacht; nichts aus dem Evangelium, nichts aus der Theologie ist mir eingefallen, kein Gedanke an Gott und Christus, an Gebet oder Sakrament. Ich habe nur gefühlt, dass ich falle, aber nicht ins Bodenlose. Ich war mir ganz sicher: wenn ich unten bin, werde ich gehalten, bin ich geborgen.

Wenn alle Theologie, die ich aufgenommen und selbst getrieben habe, wenn alle Sakramente, die ich gefeiert habe und die ganze Botschaft des Evangeliums, die ich geglaubt habe, dieses eine bewirkt haben, dann hat es sich gelohnt.

Mit solcher Hoffnung
Ihnen ein freudiges Fest des Ostergeheimnisses
Joachim Pierro
Pastoralreferent